Contra-Liäd

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **108 (1967)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In bereits 9 Kolonien haben über 560 Ferienkinder aus Nidwalden das Haus unter der bewährten Leitung von Frl. Maria Stöckli und ihren treuen Helferinnen und Helfer bevölkert, und in bestimmt segensreicher Art, Ruhe, Sonne und Erholung genossen. — Die rund 700 000— Franken, die hier verbaut wurden, sollen eigentlich nicht mehr diskutiert werden: denn Geld, das für die Genesung und Erholung von Kindern eingesetzt wird, ist bestimmt und zweifellos gut angelegt. Wie mancher Familienvater wird froh sein, wenn er einmal sein geschwächtes Mädchen oder seinen erholungsbedürftigen Bub nach Contra in sichere und zuverlässige Hände geben darf! Volk und Behörden von Nidwalden darf zu diesem schönen und zweckmäßigen Sozialwerk herzlich gratuliert werden, haben sie doch in einer Zeit hecktischen Treibens und Umbruchs der Bahn- und Straßensanierungen, Spitalbauten und Gewässerschutzsorgen, dennoch zeitaufgeschlossen, kinderfreundlich und hilfreich ein Kinderheim geschaffen, das in alle Zeiten zum Segen und zur Gesunderhaltung unserer so lieben Jugend beitragen wird. *in.*

Spielen, Singen und Lachen vor dem Kinderheim

Contra-Liäd

Im Wiibärg i dr Sunnepracht,
hend gueti Liit es Näschtli gmacht
fir Meitschi und fir Buebe,
He, chemid choge luege!
Im Derfli Contra staht das Huis,
dett luegid miär zum Pfeister uis.
Oh caro bell' Ticino,
il lago e vicino.
Es gfalld iis hiä grandissimo,
mer sind scho glii brunissimo.

Am Morged stammer busper uif,
e gschnelle Gump, e teife Schnuif
und tiänd iis nid lang suime,
fand gleitig afe ruime.
Mer wend e scheeni Ornig ha
und alli hend e Freid da dra.
Oh caro bell' Ticino,
il lago e vicino.
Es gfalld iis hiä grandissimo,
mer sind scho glii brunissimo.

Bim Wandere dur Wald und Riäd,
da singid miär es lustigs Liäd,
tiänd scheeni Spiili mache
und gruisig gäre lache.
Und isch per Post es Päckli cho,
de terfid alli ha dervo.
Oh caro bell' Ticino,
il lago e vicino.
Es gfalld iis hiä grandissimo,
mer sind scho glii brunissimo.

Vo hiä bis hei isch gruisig wiit,
und glich hed niämer Langiziit.
Drum bliibid mer da unnä
nur gäre a dr Sunne.
Mir schickid lustig Griäß durhei,
e Juiz, es Liäd, Juhee, Juhei.
Oh caro bell' Ticino,
il lago e vicino.
Es gfalld iis hiä grandissimo,
mer sind scho glii brunissimo.